

Aktuell...

Umweltverträglichkeit des neuen Kohleheizkraftwerkes

Mainz, 20. März 2007

Nachdem seit Freitag der vergangenen Woche feststeht, dass Siemens als Generalunternehmer das neue Kohleheizkraftwerk (KHKW) für die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) liefern und errichtet wird, können weitere Aussagen über die technische Auslegung der Anlagen gemacht werden.

Das neue Kraftwerk wird zu den modernsten Kohleheizkraftwerken der Welt gehören. Die elektrische Bruttoleistung liegt bei 820 Megawatt (MW), das entspricht einer Nettoleistung von rund 750 MW. Der elektrische Wirkungsgrad des hocheffizienten Kraftwerks wird 46 Prozent überschreiten.

Alle Emissionen der geplanten Anlage, die lokal eine Rolle spielen könnten, werden in einem aufwendigen Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genauestens überprüft. Das Verfahren wird durch die oberste dafür in Rheinland-Pfalz zuständige Behörde, die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd

durchgeführt. Die deutschen Emissionsgesetze gehören zu den strengsten weltweit. Auch die Frage der Frischwasserkühlung durch den Rhein wird im Rahmen dieses Verfahrens überprüft. Die Erwärmung des Rheins wird bei 0, 2 Grad liegen.

Auch der globalen Herausforderung durch Kohlendioxid (CO₂) wird das hocheffiziente Kraftwerk Rechnung tragen. Die Emission von CO₂ wird unter 750 Gramm je erzeugter Kilowattstunde (g/kWh) Strom liegen. Dies allein entspricht bereits den Kriterien des Nationalen Allokationsplans und damit der bundesdeutschen Umweltpolitik. Eine Zuteilung der notwendigen Emissionszertifikate ist daher gesichert. Über diese Zertifikate regelt die Bundesregierung den zulässigen Gesamtausstoß an CO₂ für die BRD.

Außerdem werden durch umweltfreundliche Kraftwärmekopplung 200 MW Fernwärme erzeugt und damit bisherige kleinere, energetisch weniger

40 Zeichen /Zeile



Aktuell...

effiziente Wärmeerzeuger in Mainz und Wiesbaden abgelöst. Die durch Kraftwärmekopplung erzielte CO₂-Einsparung wird in der Stromerzeugung angerechnet und senkt damit die Relation von CO₂ zu erzeugter Kilowattstunde Strom noch weiter.

„Alles in allem ist sichergestellt, dass die neue, hochmoderne Anlage allen Anforderungen der Umweltverträglichkeit in einem hohen Maße gerecht werden wird“ betont Dr. Werner Sticksel, Technischer Vorstand der KMW. „Dar- auf hat KMW immer sehr großen Wert gelegt.“

40 Zeichen /Zeile

